

# Elektroautos zum Ausleihen

**Die Salzburg AG und der REWE-Konzern bieten seit 1. März in der Stadt Salzburg Elektroautos zum Ausleihen an. Zurzeit stehen zehn Autos an fünf Stationen zur Verfügung. Ideal sind die Leihautos vor allem für kurze Strecken.**

„EMIL“ heißt das neue Angebot in der Stadt Salzburg - die Elektromobile sind kleine schwarze Stadtautos. Die Reservierung läuft über das Internet, frühestens nach 20 Minuten kann man das Auto an einem der fünf Standorte abholen. Mehr dazu auf [fahre-emil.at](http://fahre-emil.at) Abgerechnet wird pro Viertelstunde, dazu kommt ein Kilometergeld von maximal 29 Cent. Die Salzburg AG und REWE betreiben EMIL. In wenigen Jahren sollen unterm Strich schwarze Zahlen stehen, sagt Bernhard Bauer von der Salzburg AG.

„Bis Jahresende werden wir auf zehn Stationen erweitern und bis 2016 sind 40 Stationen in der Stadt Salzburg geplant. Es ist ein Angebot für die Salz-

burger, die bewusst auf ein Zweitauto verzichten wollen.“

## **Bei einem Unfall wird's teuer**

„EMIL ist nicht für Reisende gedacht, sondern für Leute, die temporär ein Auto brauchen - also kurzfristig für ein paar Stunden“, erklärt Bauer. Besonders für Menschen, die relativ selten ein Auto brauchen, sei EMIL billiger als ein eigenes Auto, sagte Bauer. Außerdem werben die Anbieter mit der Umweltfreundlichkeit der Elektroautos.

**Allerdings:** Ein Unfall kann teuer werden, der Selbstbehalt beträgt € 990,-. Wer ein Versicherungspaket um € 90,- im Jahr abschließt, hat nur mehr einen Selbstbehalt von € 330,-. Buchen kann man die Autos über das Internet, über ein Programm für Handys oder über das Telefon.

Die Salzburg AG und der Handelskonzern REWE wollen damit die Luftverschmutzung senken, den Parkraum entlasten und ein neues Geschäftsfeld öffnen.

## **EMIL-Leihstation mit Auto**

EMIL, das Leihservice mit Elektroautos, startet vorerst mit fünf Stromladestationen mit jeweils zwei Elektroautos in der Stadt Salzburg.

Bis zum Jahr 2016 soll das Netz dann auf 40 Stationen im gesamten Stadtgebiet erweitert werden. Als Standorte dienen vorwiegend Stützpunkte der Salzburg AG sowie Filialen von Billa, Merkur und Bipa, die alle zum Rewe-Konzern gehören.

## **Normale Autos stehen meiste Zeit**

Das Elektrocarsharing soll möglichst viele Stadtbewohner dazu bewegen, zumindest auf ein Zweitauto zu verzichten. Im Normalfall ist es ja so, dass ein Auto nur eine Stunde pro Tag tatsächlich in Betrieb ist und die restliche Zeit steht.

Das Konzept mit den Leihautos habe deshalb klare Vorteile, sagte August Hirschi, der Vorstandssprecher der Salzburg AG: „Wir brauchen deutlich weniger Platz. Denn eine Studie des Verkehrsclubs Österreich aus dem Jahr 2011 zeigt, dass bis zu acht private Pkws durch ein E-Car-Sharing-Fahrzeug ersetzt werden können.“